

tanzen mit uns

SEPTEMBER 2008



danceComp- Sieger 2008

danceComp

RL S-Lat
RL S-Std
RL Sen I S
Golden Masters
Goldene 55

Jazz- und Modern Dance

1. BL
Abschluss 2. BL
Qualifikation LL-VL
OL, RL und JVL

Unser Landesverband

Breitensport
Aufsteiger

Juli ist, wenn danceComp ist



Daniel Reichling
TNW-Pressesprecher

Großes entsteht, wenn viele gemeinsam etwas bewegen. Am Bau der Cheops-Pyramide waren angeblich an die 100.000 Arbeiter beteiligt. Die gesamte Bauzeit betrug circa 25 Jahre, so berichtete der griechische Geschichtsschreiber Herodot. Der Bau verlief nicht reibungslos, es kam zu Pannen, Baustopps und Unfällen. Doch das vollendete Werk gilt bis heute als das letzte noch existierende der sieben Weltwunder der Antike.

Anfang 2002 war es nur eine Handvoll Personen, die im TNW etwas Neues schaffen wollte. Es sollte kein Weltwunder werden, sondern ein Großturnier mit ganz besonderer Atmosphäre. Ursprünglich für 2003 geplant, jedoch wegen der WM der Formationen in Essen um ein Jahr verschoben, feierte die danceComp 2004 ihre Premiere. Im Folgejahr wurde das Turnierangebot erweitert – mit dem Ergebnis, dass sich die Teilnehmerzahl fast verdoppelte. Im dritten Jahr trotzte die danceComp der Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land und verzeichnete trotz dieser harten Konkurrenz weitere Zuwächse.

Nach den Erfahrungen der ersten drei Jahre schien es fast nicht anders möglich, als 2007 den 50. Geburtstag des TNW auch im Rahmen der danceComp zu feiern. Diese Jubiläumsfeier wird vielen Gästen und Teilnehmern gewiss in ganz besonderer Erinnerung geblieben sein. 2008 feierte die danceComp sich zum ersten Mal ein bisschen selbst: der fünfte Geburtstag, ein erstes kleines Jubiläum. Und was das Team, das dahinter steht, am meisten freut: Die Turnierpaare loben die danceComp als ein Großturnier mit ganz besonderer Atmosphäre.

2009 stehen zum ersten Mal IDSF-Weltranglistenturniere mit auf dem Wettkampfplan. Die DTV-Ranglistenturniere der Hauptgruppen und Senioren haben gleichzeitig IDSF-Status, die Junioren- und Jugendpaare tanzen ausschließlich um Weltranglistenpunkte. Allen Unkenrufen zum Trotz geht die Internationalisierung jedoch nicht auf Kosten der nationalen Turniere. Die Paare der Jugend, Hauptgruppe und Hauptgruppe II sowie der Senioren beider Sektionen sollten das Wochenende 4./5. Juli 2009 also fest einplanen.

Im Namen des Präsidiums und des danceComp-Teams möchte ich noch einmal Danke sagen: den Turnierpaaren, die immer wieder gerne zu uns kommen, den Lizenzträgern, die als TL/BS/WR für einen rundum gelungenen Turnierablauf sorgen, sowie allen Helfern vor und hinter den Kulissen, ohne die ein solches Wochenende undenkbar wäre. Ohne Sponsoren und Aussteller wäre eine Großveranstaltung in diesem Rahmen kaum zu finanzieren. Auch Ihnen vielen Dank, dass Sie die danceComp unterstützen!

Die Planungen und Vorbereitungen für „dC 09“ sind bereits angelaufen. Erste Flyer sind im Umlauf, die neugestaltete Internetseite geht dieser Tage online, Turnier- und Zeitpläne werden vor- und zurückgerechnet. Liebe Paare und Gäste, sprechen Sie über die danceComp und bringen Sie nächstes Jahr gleich noch Freunde und Bekannte mit. Wir freuen uns auf Sie!

Daniel Reichling

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
DTV-RL Hgr S-Latein	3
DTV-RL Hgr S-Standard	4
DTV-RL Senioren I S	5
Golden Masters	6
Goldene 55	7
JMD 1. Bundesliga	10
JMD 2. Bundesliga	11
JMD Qualifikation LL-VL	12
JMD OL, RL und JVL	14
Breitensport	16
Unser Landesverband	19
Lehrgänge / Impressum	20

Die Sieger beim Ranglistenturnier der Hauptgruppe S Standard, Oliver und Jasmin Rehder, sowie des Qualifikationsturniers der Serie "Goldene 55", Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm.

*Titelbildgestaltung: Simone Ascher
Fotos: Georg Fleischer,
Eva Maria Sangmeister*



DTV-RL Hgr S-Latein

Aller guten Dinge sind vier

Angesichts der von Jahr zu Jahr steigenden Starterzahlen bei der danceComp war es erstaunlich, dass ausgerechnet das DTV-Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Latein eine überschaubare Startliste von lediglich 25 Paaren aufwies. Doch die angetretenen Paare machten dies vor einem begeisterten Publikum durch hervorragende Leistungen wieder wett. An Schnelligkeit und Spektakulärem sollte es während des gesamten Turniers nicht mangeln.

Bereits in der Vorrunde kristallisierte sich eine aktuelle Entwicklung im Lateinbereich heraus: Der Trend geht in Richtung Kunst! Die Choreographien werden von Jahr zu Jahr athletischer und ausgefallener. Der Selbstbräuner wird immer dunkler. Die Outfits wirken bis ins allerletzte Detail durchdacht. Die Haarfarbe muss zu den Schuhen, die Schuhe zum Hemd des Partners, das Hemd des Partners zu den Accessoires der Dame passen. In einem ästhetischen Sport wie dem Tanzsport ist dies eigentlich eine erfreuliche Entwicklung, es scheint jedoch für viele Paare sekundär zu sein, ob das Tanzen zur Musik passt. Um es mit den Worten von Grand Dame Christa Fenn zu sagen: „Wenn du im Lateintanzen wirklich jemanden begeistern willst: Schmink dich nicht! Zieh dir kein tolles Kleid an! Mach dich nicht braun! Und tanz Basic Grundschritt! Dann werden sie auf den Stühlen stehen vor Begeisterung!“ Bleibt abzuwarten, wie es mit der Entwicklung des Lateintanzens in den kommenden Jahren weitergeht. Vielleicht entschließt sich der eine oder andere ja doch für Basic statt Bräune oder zumindest für beides.

Während das Semifinale aus TNW-Sicht eher eine Generalprobe für die Endrunde denn eine letzte Chance für die Paare darstellte, wurde der restliche DTV im Finale vor vollendete Tatsachen gestellt: Sieben TNW-Paare waren an den Start gegangen, nicht weniger als vier hatten es bis ins Finale geschafft!

Valentin Lusin/Renata Busheeva
Foto: Fleischer



Sebastian Matheja/Lydia Hellmann aus Dortmund kristallisierten sich bereits über den gesamten Wettbewerb als Publikumsliebblinge heraus. Sebastians locker-lässige Art, gepaart mit unglaublich leichtem, schnellem und spritzigem Tanzen, dazu Lydias nicht minder souveräne Performance und ihr Lächeln – hervorragend, wie sehr sich diese Paarkonstellation in den letzten Monaten entwickelt hat! Die Wertungsrichter honorierten die Leistungen der Dortmunder mit dem fünften Platz vor Stanislav Kaltchev/Mihaela Ganeshavel aus Darmstadt.

Auf dem vierten Platz landeten Michal Stukan/Susanne Miscenko aus Krefeld. Gewohnt unermüdlich, nahezu elektrisierend vor lauter Power, tanzten sie sich überzeugend von Runde zu Runde und bestachen dabei durch Sportlichkeit, mitreißenden Ausdruck der Dame sowie hervorragende binnenkörperliche Bewegung des Herren. Verständlich, dass sie sich als amtierende Landesmeister der Hauptgruppe S-Latein bei all ihrer Professionalität dennoch etwas enttäuscht über ihre Platzierung zeigten.

„Die beiden können machen, was sie wollen – die gefallen mir einfach immer!“, so die Aussage eines Fans der Drittplatzierten, Valentin Lusin/Renata Busheeva. Man kennt es schon fast nicht mehr anders von den Düsseldorfern: perfekt choreografierte Programme, ein phantastisch aufeinander abgestimmtes Partnering, Hand in Hand mit ausgefeiltem Sinn für Musikalität, authentisches Tanzen voller Emotion plus Gratis-Gänsehaut – da muss man einfach hinschauen!

Oft zitiert, selten erreicht – dasTNW-Kombilehrgangsthema „Tempo? Tempo!“ wurde wohl selten von jemandem besser vertanzt als vom vierten TNW-Paar im Bunde. Anton Skuratov/Alona Uehlin beeindruckten durch Bewegungen am Rande der Lichtgeschwindigkeit. Spritzig-kess und ein stets erkennbarer eigener Stil, dazu innovative Choreographien, die ihnen so schnell niemand nachmacht – Anton und Alona strebten einmal mehr in die Richtung, in sie gehörten: an die absolute Spitze! Oder zumindest fast dorthin: Silber hieß es diesmal für das junge Ausnahmepaar des Art of Dance, Köln.

„Guckt nicht so schmachtdend Mädels, der Junge ist vergeben!“, witzelte TNW-Sportwart Ivo Münster mit Blick auf eine Gruppe junger Frauen, die während gesamten Turniers immer wieder zu Sergey Tatarenko und seiner Partnerin Viktoria Lyschinska schielten. Die jungen Berliner verstanden es wie kein anderes Paar, jede einzelne Zelle ihres Körpers zu bewegen und dabei eine beneidenswerte Coolness und Spritzigkeit an den Tag zu legen. Die Finalisten der Deutschen Meisterschaft tanzten sich mit allen 35 Bestwertungen an die Spitze des DTV-Ranglistenturniers. Wie Recht Ivo Münster mit seiner Bemerkung tatsächlich hatte, zeigte sich am 31. Juli. Da führte Sergey Tatarenko seine Viktoria Lyschinska nämlich in Berlin zum Standesamt.

JACQUELINE JANIA

**Finale**

- 1 Sergey Tatarenko
Viktoria Lyschinska
Ahorn-Club TSA im
PSV Berlin
- 2 Anton Skuratov
Alona Uehlin
Art of Dance, Köln
- 3 Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 4 Michal Stukan
Susanne Miscenko
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Sebastian Matheja
Lydia Hellmann
TSC Dortmund
- 6 Stanislav Kaltchev
Mihaela Ganeshavel
Blau-Gold-Casino
Darmstadt

**Weitere
TNW-Paare**

- 14 get. Anton Koch
Jolanthe Dargel
Grün-Gold TTC Herford
- 20 get. Daniel Mertens
Indra Wetzel
TTH Dorsten
- 20 get. Alexander Poad
Alena Babina
Grün-Gold TTC Herford

WR

- Marcus Bärschneider
TSC Blau-Gelb Hagen
- Martin Holderbaum
TSC Blau-Gold
Saarlouis
- Gunnar Lippmann
TSC Synchron Chemnitz
- Hans-Jürgen Otto
TSA d. TSV Reinbek
- Ursula Stiller
Blau-Silber Berlin TSC
- Peter Voß
TSA d. SV
Großhansdorf
- Helga Wüstner
Schwarz-Weiß
Nürnberg

**Anton Skuratov/
Alona Uehlin**
Foto: Hey

DTV-RL Hgr S-Standard

Alle Einsen für Rehders

Finale

- 1 Oliver Rehder
Jasmin Rehder
TTC Rot-Gold Köln
- 2 Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 3 Anton Skuratov
Alona Uehlin
Art of Dance, Köln
- 4 Michal Stukan
Susanne Miscenko
TC Seidenstadt
Krefeld
- 5 Steffen Zoglauer
Sandra Koperski
Blau-Silber Berlin TSC
- 6 Stanislaw Hermann
Cathrin Hißnauer
TSA d. TSV Glinde

Weitere TNW-Paare (bis 24er- Runde):

- 9 Vova Martianov
Caroline Zytzniak
TC Seidenstadt
Krefeld
- 10 Sebastian Matheja
Lydia Hellmann
TSC Dortmund
- 14 Lukas Staudt
Sarah Ertmer
TSC Dortmund

WR

- Birgit Bendel-Otto
TSA TV Reinbek
- Martin Holderbaum
TSC Blau-Gold
Saarlouis
- Gunnar Lippmann
TSC Synchron
Chemnitz
- Juliane Pladek-Stille
Die Residenz
Münster
- Ursula Stiller
Blau-Silber Berlin TSC
- Peter Voß
TSA d. SV
Großhansdorf
- Uwe Wüstner
TC Schwarz-Weiß
Nürnberg

Oliver und
Jasmin Rehder
Foto: Prillwitz

Das Niveau des Ranglistenturniers S-Standard war teilweise bereits in der Vorrunde, spätestens aber ab der ersten Zwischenrunde außerordentlich hoch: Technisch hochwertiges Tanzen, attraktive Programme, abwechslungsreiche Dynamik und große Musikalität ließen die Herzen von Zuschauern und Wertungsrichtern im Takt hüpfen.

Die gut aufgelegte Dagmar Stockhausen leitete das mit 55 Paaren eher unterdurchschnittlich besetzte Turnier, das mit den Turnieren der „Goldenen 55“ und den Senioren S-Latein geschachtelt wurde. Sechs Sternchenpaare griffen ab der ersten Zwischenrunde ins Geschehen ein, fünf davon erreichten das Finale.

Im Semifinale standen unter anderen zwei Paare aus Berlin (von ursprünglich elf Berliner Paaren), zwei Paare aus Braunschweig und – aus TNW-Sicht erfreulich – Sebastian Matheja/Lydia Hellmann aus Dortmund sowie die neue Paarzusammenstellung Vova Martianov/Caroline Zytzniak aus Krefeld.

Für den TNW sollte es in der Endrunde sogar noch besser kommen:

Platz eins für den TNW: Die Geschwister Oliver und Jasmin Rehder vom TTC Rot-Gold Köln waren das herausragende Paar in diesem Turnier. Sie sammelten bereits in den Vor-

und Zwischenrunden alle Kreuze sowie alle Einsen in der Endrunde – eine makellose Bilanz! Völlig unangefochten und verdient standen sie als überragende Turniersieger ganz oben auf dem Treppchen. Tolle Floorcraft, ständige Variationen in den Programmen, sehr musikalisches Tanzen, ausstrahlende Ruhe – was will man mehr? Erwähnenswert sind ebenfalls starke Verbesserungen im Tango (noch dynamischer als bisher!) und die Tatsache, dass Oliver mitten im Quickstep die Nerven hatte, in aller Ruhe seinen offenen Schnürsenkel zuzubinden.

Platz zwei für den TNW: Valentin Lusin/Renata Busheeva aus Düsseldorf standen auf der zweithöchsten Stufe des Siegerpodestes. Das Zehn-Tänze-Paar füllte die gerade gespielte Musik stets durch harmonische Bewegungen aus und strahlte immer Freude am Tanzen aus. Dass sie technisch auf sehr hohem Niveau tanzen, scheint fast schon selbstverständlich zu sein.

Platz drei für den TNW: Die für Art of Dance startenden Anton Skuratov/Alona Uehlin hatten kein Sternchen und mussten von Beginn an auf das Parkett – kein Problem für das Zehn-Tänze-Paar, oder anders ausgedrückt: Bombenkondition! Im Finale starteten sie mit jeweils einem vierten Platz im Langsamen Walzer und Tango, konnten das Blatt dann aber noch wenden: In allen übrigen Tänzen

schaften sie den dritten Platz und freuten sich in der Endabrechnung über Bronze.

Platz vier für den TNW: Michal Stukan/Susanne Miscenko ärgerten sich sichtlich über ihren vierten Platz, denn sie waren lediglich eine Platzziffer schlechter als der unterste Treppchenplatz. Das dritte TNW-Zehn-Tänze-Paar im Bunde gefiel besonders im Tango – und im Endrunden-Quickstep stürmte es so auf einen Zuschauer in der ersten Reihe zu, dass der sich fast ein bisschen erschreckte. Michal löste die Tanzhaltung, entschuldigte sich per Handschlag und tanzte dann weiter, als sei nichts gewesen. Der beteiligte Besucher und die umstehenden Zuschauer hatten ihren Spaß.

Spannend wurde es zwischen den Plätzen fünf und sechs: Erst im Quickstep sicherten sich Steffen Zoglauer/Sandra Koperski aus Berlin den besseren Platz, für Stanislaw Hermann/Cathrin Hißnauer blieb der letzte Platz im Finale.

Es war ein langer Tag für alle Beteiligten: Turnierbeginn war kurz vor 15 Uhr und der letzte Quickstep wurde erst kurz vor 21 Uhr getanzt. Bis zur durchaus sehenswerten Endrunde hielten jedoch längst nicht alle Zuschauer durch.

MICHAEL STEINBORN

Valentin Lusin/Renata Busheeva
Foto: Sangmeister



DTV-RL Senioren I S

Strauß/Jacob erneut an der Spitze

Das DTV-Ranglistenturnier der Senioren I war, wie in den vier vorangegangenen Jahren, so auch im dC-Jubiläumsjahr das zahlenmäßig stärkste Turnier, und das, obwohl mit 64 Paaren fast ein Viertel weniger nach Wuppertal angereist waren. Aus dem TNW stellten sich 14 Paare der Konkurrenz, von denen zwei das Semifinale erreichten.

Die Kölner Klaus Padberg/Dunja Jansen waren auf Platz sieben das beste TNW-Paar im Turnier. Nach einem elften und einem 13. Platz in den Ranglistenturnieren in Düsseldorf und Berlin im Februar und März war dies ihr bestes Ergebnis bei einem DTV-Ranglistenturnier in diesem Jahr. Bernd und Sandra Ketturkat aus Oberhausen haben vier der fünf Ranglistenturniere 2008 bestritten und jedes Mal das Semifinale erreicht. In Wuppertal behaupteten sie sich auf dem elften Platz.

Fünf der insgesamt zwölf Sternchenpaare wurden für das Finale aufgerufen, darunter Jörg und Ute Hillenbrand sowie Thorsten Strauß/Sabine Jacob, die danceComp-Sieger 2007. Bei ihrem letzten gemeinsamen Ranglistenturnier in Frankfurt hatten Hillenbrands auf Platz zwei und Strauß/Jacob auf Platz drei gestanden. In Wuppertal lieferten sich die bei-

den Paare in Abwesenheit der Hessen-tanz-Sieger erneut einen spannenden Wettkampf. Nach einem ausgeglichenen Beginn gelang es Strauß/Jacob, das Turnier im Wiener Walzer zu ihren Gunsten zu drehen. Mit vier Einsen im Slowfox und fünf Bestnoten im Quickstep verteidigten sie ihren Vorjahressieg und festigten damit auch ihren Spitzenplatz in der Rangliste.

Oliver und Tanja Geulen mussten als einziges Finalpaar ohne Sternchen außer den drei Zwischenrunden auch die Vorrunde tanzen. Trotzdem gönnte sich Oliver Geulen im Slowfox der ersten Zwischenrunde den Spaß, das Publikum mit kühnen Hüftschwüngen im Stile von Elvis „The Pelvis“ Presley in Verzückung zu versetzen. Die Wertungsrichter wahrten die Gleichmut und machten ausnahmslos ein Kreuz. Im Finale setzten sie Geulens viermal klar auf den dritten Platz.

Jens Neumann/Anke Gillner, Heinz-Josef und Aurelia Bickers sowie Sönke und Solveig Schakat gehören zu den „üblichen Verdächtigen“ in den Endrunden von DTV-Ranglistenturnieren bei den Senioren I. In Wuppertal belegten sie in dieser Reihenfolge nach eindeutigem Wertungsrichterurteil die Plätze vier bis sechs.

REGINE SOLIBAKKE



Klaus Padberg/Dunja Jansen

TNW-Paare (bis 48er-Runde)

- 7 Klaus Padberg
Dunja Jansen
TTC Rot-Gold Köln
- 11 Bernd und
Sandra Ketturkat
TC Royal Oberhausen
- 20 Holger Eißing
Birgit Tomesch
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 26 get. Achim und
Heike Stegemann
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 34 Wolfgang und
Annette Maß
TSC Grün-Weiß Aquisgrana
Aachen
- 37 get. Holger Koschinski
Ruth Schulz
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 39 get. Pawel Fafara
Alexandra Lueg
TSC Grün-Weiß Aquisgrana
Aachen
- 44 Michael und
Andrea Steingen
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 48 Bernd Steines
Annette Bauer
TSC Grün-Weiß Aquisgrana
Aachen

Bernd und Sandra Ketturkat



Finale

- 1 Thorsten Strauß
Sabine Jacob
TC Hanseatic Lübeck
- 2 Jörg und
Ute Hillenbrand
TC Blau-Orange
Wiesbaden
- 3 Oliver und
Tanja Geulen
TSC Tölzer Land
- 4 Jens Neumann
Anke Gillner
Rot-Gold Berlin
- 5 Heinz-Josef und
Aurelia Bickers
TC Der Frankfurter
Kreis
- 6 Sönke und
Solveig Schakat
TTC Gelb-Weiß d. PSV
Hannover

WR

- Martin Holderbaum
TSC Blau-Gold
Saarlouis
Gunnar Lippmann
TSC Synchron
Chemnitz
Horst Neumann
TC Domstadt
Grün-Gold Köln
Hans-Jürgen Otto
TSA d. TSV Reinbek
Ursula Stiller
Blau-Silber Berlin TSC
Peter Voß
TSA d. SV
Großhansdorf
Uwe Wüstner
TC Schwarz-Weiß
Nürnberg

Fotos:
Volker Hey

Finale

- 1 Michael und Beate Lindner
Blau-Gold-Casino Darmstadt
- 2 Bernd und Monika Kiefer
TC Rot-Weiß-Casino Mainz
- 3 Claus und Britta Halfmeier
Die Residenz Münster
- 4 Raymund Reiman Antje Schulz
TSZ Creativ Osnabrück
- 5 Holger und Sabine Kohlschmidt
TSA d. Ellerbeker TV
- 6 Alexander Hick Petra-Alexandra Leßmann
TC Blau-Gold-Casino Mannheim

Weitere TNW-Paare

- 16 get. Hans-Arnold und Heidi Büscher
TSC Brühl
- 16 get. Wilfried und Annette Seidel
TSC Preußen Krefeld
- 19 Georg Mertens Mariele Wedam
TC Schwarz-Gold Düren
- 20 Günter und Jutta de Koster
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 21 Jörg und Beate Monse
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 22 Dirk und Doris Wetterkamp
Die Residenz Münster

WR

- Birgit Bendel-Otto
TSA d. TV Reinbek
Heidi Estler
1. TC Ludwigsburg
Karina Geerts
Antwerp Stars Club
Jens Grundei
TSC Schwarz-Gold Göttingen
Rainer Kopf
TSC Grün-Gold Speyer
Josef Vonthron
TGC Rot-Weiß Porz
Helga Wüstner
Schwarz-Weiß Nürnberg

Fotos:
Georg Fleischer

Golden Masters

Paukenschlag bei den Senioren II S

Mit einem Paukenschlag endete das Golden Masters Turnier am ersten danceComp-Tag im Großen Saal der Historischen Stadthalle in Wuppertal. Nicht Bernd und Monika Kiefer, seit Jahren auf dem nationalen Parkett ungeschlagen, ertanzten sich die Goldmedaille der danceComp, sondern Michael und Beate Lindner, die zu Beginn dieses Jahres in die Altersgruppe der Senioren II gewechselt sind.

Die in diesem Jahr neu eingeführte „Super-Sonderklasse“ der Senioren II S gewährt nur den ersten 38 Paaren des Deutschlandpokals den Start. In Wuppertal galt es, den Sieger des zweiten Qualifikationsturniers der Serie zu ermitteln. Von den startberechtigten Paaren hatten 16 abgesagt, wodurch eine Zwischenrunde entfiel.

Von den verbleibenden 22 Paaren vertraten sieben die Landesfarben des TNW, darunter die TNW-Serienmeister Claus und Britta Halfmeier. Sie tanzten von Beginn an auf Angriff und steigerten sich sichtbar von Runde zu Runde. Der Kampf um den Sieg konnte nur unter den Ehepaaren Kiefer, Lindner und Halfmeier ausgefochten werden. Gespannt wartete man auf die erste offene Wertung und nahm ein wenig enttäuscht die gewohnte Reihenfolge zur Kenntnis: Kiefer, Lindner, Halfmeier. Halfmeiers konnten Lindners eine Zwei abnehmen, lagen jedoch mit fünf Mal Platz drei und einer Vier klar auf dem dritten Rang. Lindners sahen neben drei Zweien und einer Drei zwei Einsen und kratzten damit bereits am ersten Platz von Kiefers, die mit den fünf verbliebenen Bestwertungen auf Siegeskurs schienen.

Wilfried und Annette Seidel



Claus und Britta Halfmeier

Doch im Tango platzte die Bombe: Lindners drehten zum ersten Mal den Spieß um und siegten mit vier zu drei Einsen vor Kiefers. Angetrieben durch diese Wertung tanzten sie danach wie ausgewechselt. Der schlafende Riese war geweckt worden und holte sich nun alle verbleibenden Tänze. Die Zuschauer im Saal waren sich einig: Dieser Sieg war mehr als verdient und kündigte phasenweise sogar eine Wachablösung bei den Senioren II an. Im Schatten dieses spannenden Zweikampfes ging die phantastische Leistung von Claus und Britta Halfmeier fast ein wenig unter.

Die zweitbeste Platzierung für den TNW erreichten mit dem geteilten 16. Platz Hans-Arnold und Heidi Büscher sowie Wilfried und Annette Seidel. Beide Paare besitzen enorme internationale Erfahrung und konnten in der Vergangenheit einige Auslandsiege feiern. Ihr internationaler Look müsste sie in Kürze unter die Top 12 in Deutschland bringen.

Mit nur einem Kreuz weniger beendeten Georg Mertens/Mariele Wedam auf dem 19. Platz das Turnier. Sie zeigten eine stark verbesserte Oberlinie, die ihnen für die Zukunft in den großen Turnieren mit Sicherheit zu einem deutlichen Sprung nach vorne verhelfen wird.

Ein weiteres Kreuz weniger verbuchten die Lokalmatadoren aus Wuppertal, Günter und Jutta de Koster. Sie kamen erst beim Slow-

fox richtig in das Turnier hinein – zu spät, um bei dieser enorm starken Konkurrenz in das Semifinale einzuziehen, auch wenn dort Paare tanzten, die sie in anderen Turnieren bereits hinter sich gelassen hatten. Sie sollten beim Turnier der „Goldene 55“ am nächsten Tag erneut die Chance haben, ihr Können zu zeigen.

Ein wenig abgeschlagen beendeten Jörg und Beate Monse sowie Dirk und Doris Wetterkamp das Turnier. Doch dieses Ergebnis sollte sie nicht frustrieren, sondern vielmehr motivieren, um bei der nächsten Qualifikation wieder neu anzugreifen.

HEIKO KLEBRINK

Hans-Arnold und Heidi Büscher



Goldene 55

„Goldene 55“ von TNW-Paaren dominiert

Eines der letzten Turniere der danceComp 2008 war am Sonntag das vierte Qualifikationsturnier der Turnierserie „Goldene 55“. Neben den TNW-Meistern und DP-Siegern Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm wollten auch die TNW-Vizemeister und Lokalmatadoren Günter und Jutta de Koster um den Sieg kämpfen. Neue Teilnehmer in der Turnierserie und bereits im Vorfeld hoch gehandelt waren Hans-Arnold und Heidi Büscher, bekannt als Semifinalisten der GOC bei den Senioren II. Einziges Nicht-TNW-Paar mit Hoffnungen auf den Sieg waren Gerd und Brigitte Lang aus Würzburg.

Die enorme Leistungsdichte der TNW-Paare wurde bereits im Semifinale mehr als deutlich: Neun von zwölf Paaren kamen aus dem TNW. Etwas unter Wert geschlagen wurden Heinz-Peter Lob/Yvonne Erlemann. Obwohl Heinz-Peter Lob ein sehr natürlicher Tänzer mit sehr weicher Bewegung ist, blieb ihm und seiner Partnerin nur der zwölfte Platz. Ein Kreuz mehr und damit Platz elf ertanzten sich Wolfgang Dieter und Angelika Schmitt. Hans-Georg und Barbara Strunk gingen mit durchaus realistischen Chancen auf das Finale in dieses Turnier. Ihre konstante Oberlinie und ihr sauberes Tanzen brachte ihnen den zehnten Platz.

Auf den geteilten siebten Platz kamen gleich drei TNW-Paare: Detlef und Irene Jopp, Thomas und Annette Kreuels, sowie Heinrich und Monika Schmitz – drei Paare, deren Tanzstile

Mit allen Kreuzen ins Finale: Günter und Jutta de Koster



Souveräne Sieger Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm

nicht unterschiedlicher sein könnten. Alle hätten in dieses Finale sehr gut hineingepasst: Jopps, die mit ihrem überschäumenden Temperament das bewegungsfreudigste Paar sind, das Ehepaar Schmitz, das etwas kontrollierter tanzt und daher einen sehr gut lesbaren Stil hat, ebenso wie Thomas und Annette Kreuels, die sich am elegantesten bewegen.

Im Finale, immerhin die fünfte Runde des Turniers, standen drei Paare aus dem TNW. Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm sowie Günter und Jutta de Koster hatten sich in souveräner Manier jeweils alle Kreuze der Wertungsrichter geholt, Hans-Arnold und Heidi Büscher hatten 23 Kreuze erhalten.

Keines der Finalpaare ließ auch nur einen Hauch einer konditionellen Schwäche erkennen. Die erste offene Wertung verschob ein wenig den Gesamteindruck, den viele Zuschauer bis dahin gewonnen hatten. Völlig unangefochten sicherten sich Böhm/Striegan-Böhm den Langsamen Walzer, gefolgt von Langs, die als fünftes Paar das Finale erreicht hatten. Günter und Jutta de Koster mussten sich mit dem dritten Platz begnügen. Das Wertungsgericht blieb auch in den verbliebenen vier Tänzen einmütig bei dieser Verteilung der Medaillenränge.

Noch erschreckender als der dritte Platz für de Kosters war aber die Einstufung von Büschers auf den sechsten Platz. Im weiteren Verlauf des Finales kämpften sie sich jedoch noch auf den vierten Platz vor. Für den TNW ist dies ein phantastisches Finalergebnis, obwohl alle drei TNW-Paare auf das Siegereck gehört hätten!

HEIKO KLEIBRINK



Weitere TNW-Paare (bis 24er-Runde)

- 7 get. Detlef und Irene Jopp
Saltatio Bergheim
- 7 get. Thomas und Annette Kreuels
TSC Rheindahlen
- 7 get. Heinrich und Monika Schmitz
TTC Rot-Gold Köln
- 10 Hans-Georg und Barbara Strunk
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 11 Wolfgang Dieter und Angelika Schmitt
TSC Dortmund
- 12 Heinz-Peter Lob Yvonne Erlemann
TSC Rheindahlen
- 14 Bernhard Serres Beate Hähner
TSG Leverkusen
- 16 get. Herbert und Christiane Wojtera
TTC Rot-Gold Köln
- 18 Wolfgang und Gisela Nehaus
Boston-Club Düsseldorf
- 19 Rudolf und Gudrun Pekar
Boston-Club Düsseldorf
- 23 get. Hermann und Angelika Kleinert
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 23 get. Georg und Gertraud Reinhard
TC Seidenstadt Krefeld

Finale

- 1 Christian Böhm Elisabeth Striegan-Böhm
TSC Dortmund
- 2 Gerd und Brigitte Lang
TC Rot-Gold Würzburg
- 3 Günter und Jutta de Koster
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 4 Hans-Arnold und Heidi Büscher
TSC Brühl
- 5 Joachim und Marianne Dürr
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- 6 Volkmar und Renate Jahn
Grün-Gold-Club Bremen

WR

- Ines Barbian
Boston-Club Düsseldorf
- Petra Dres
TSC Rot-Gold Sinsheim
- Wolfgang Schnieber
TC Römer d. TV Lengerich
- Claudia Voß
TSZ Creativ Osnabrück
- Helga Wüstner
Schwarz-Weiß Nürnberg

Fotos:
Georg Fleischer

danceComp, die Fünfte!

Juli ist, wenn danceComp ist. Seit fünf Jahren dreht sich in der Historischen Stadthalle Wuppertal am ersten Juliwochenende alles ums Tanzen. Was 2004 relativ klein anfang, präsentiert sich im Jahr seines ersten „kleinen Jubiläums“ als einer der großen Turniertermine in Deutschland. Rückblickend schreibt Norbert Jung, General Manager des TNW für die danceComp, im Turnierprogramm: „Als wir vor fünf Jahren vor der ersten Ausgabe der danceComp standen, wussten alle Beteiligten im Team, dass wir einen Weg beschreiten, der kein einfacher sein würde.“ Nach dem Turnier hätten jedoch viele Teilnehmer und Beobachter den TNW ermutigt, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Der TNW hat das danceComp-Konzept Jahr für Jahr weiterentwickelt. Die Starterzahlen sind über die Jahre stetig gestiegen (siehe Grafik) und mit ihnen die Anforderungen an die Organisation. In diesem Jahr wurde das



Turnier, bei dem zwei Tage lang in drei Sälen gleichzeitig getanzt wird, erstmals mit einem vollständig vernetzten Computersystem abgewickelt. Kleinere Eingewöhnungsprobleme am Samstagmorgen waren rasch behoben und die Technik lief zwei

Tage reibungslos. Sie leistete einen wesentlichen Beitrag dazu, dass es trotz des Mammutprogramms am Samstag von 9:30 Uhr früh bis zur letzten Siegerehrung um Mitternacht nur insgesamt eine Stunde Verzögerung gab.

Dabei war auch ein bisschen Zeit für die Unterhaltung eingeplant. In den Rundenpausen der geschachtelt ausgetragenen DTV-Ranglistenturniere der Senioren I und der Hauptgruppe S-Latein zeigten der Zauberkünstler Carsten Fenner und seine Partnerin Carolin Muschalik eine Kostprobe des neuen Programms von „Magic meets Dance“. Der mehrfache Deutsche Meister im Steppentanz, Bernd Paffrath, ließ das altherwürdige Parkett im Großen Saal der Stadthalle unter seinen stahlbewehrten Sohlen beben und die A-Lateinformation des TSZ Velbert zeigte die Choreographie, mit der sie in der vergangenen Saison Dritte der Deutschen Meisterschaft wurde.

Noch bevor am späten Abend die Finalteilnehmer der beiden Ranglistenturniere die

rote Treppe von der Bühne hinunterschritten, genossen zwei andere Paare diese Ehre. Günter und Jutta de Koster wurden von DTV-Sportwart Michael Eichert aufs Parkett gebeten, um die höchste Auszeichnung entgegenzunehmen, die es im deutschen Turniersport gibt: das Deutsche Tanzsportabzeichen in Gold. Das Ehepaar de Koster hat sich diese Auszeichnung in vergleichsweise kurzer Zeit erlangt, denn es kam erst vor wenigen Jahren zum Tanzsport. „Vorher haben wir gesegelt und gesurft. Aber als es nicht mehr genug Wind gab, haben wir zu tanzen angefangen“, beschreiben die beiden Wuppertaler gern scherzhaft ihre sportliche Karriere. Noch am Nachmittag hatten sie im Ranglistenturnier der Senioren II S gestanden und am Tag darauf wurden sie im Qualifikationsturnier der Serie „Goldene 55“ Dritte.

Juli ist, wenn Dieter Taudien Geburtstag hat. Wenn er Glück hat – oder Pech – dann fällt sein Geburtstag mit der danceComp zusammen, wie an diesem Tag. Ein dicker Arbeitstag war es für ihn, denn den ganzen Tag hatte er im Rechenzentrum des Turniers hinter der Bühne verbracht oder war überall dorthin geeilt, wohin man ihn mit dem Turnier-Walkie-Talkie beorderte. Von Hektik und Stress war jedoch nichts mehr zu spüren, als er zusammen mit seiner Frau Rosemarie die rote Treppe zum Saal hinunterging und unter dem tosenden Applaus des Publikums

von Norbert Jung Glückwünsche und ein besonderes Geschenk entgegennahm: Eine wunderschön gestaltete Lampe, deren vier Seiten mit Unterschriften und Glückwünschen von Helfern, Paaren und Wertungsrichtern versehen waren.

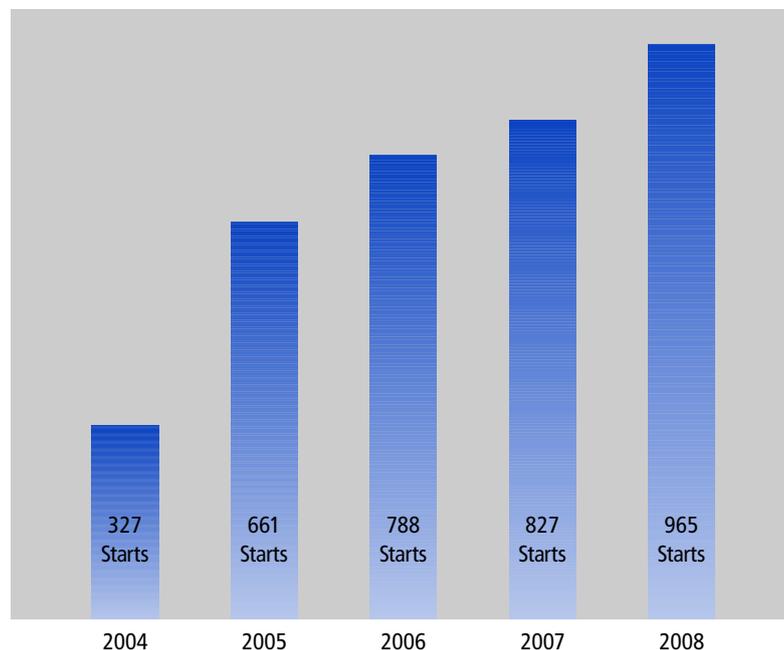
Apropos Wertungsrichter: Nicht weniger als 84 von ihnen waren an den beiden Turniertagen im Einsatz. Zum reibungslosen Ablauf des Turniers trugen außerdem bei:

- 1 Chairman
- 9 Turnierleiter
- 21 Beisitzer/Protokollführer
- 94 Helfer in der Organisation

Hoffentlich hat es ihnen allen so viel Spaß gemacht, dass sie 2009 wieder dabei sein wollen, wenn für die danceComp zum sechsten Mal die Klappe fällt.

REGINE SOLIBAKKE

Dieter Taudien mit seiner Frau Rosemarie; Foto: Hey



Randnotizen

Startklar

Nach wochenlangen Vorbereitungen meldete Dieter Taudien, Leiter des Rechenzentrums, per E-Mail am Donnerstagabend vor der Veranstaltung: „Wir sind startklar. Wenn's nach mir geht, können wir jetzt anfangen.“ Antwort Daniel Reichling: „Vielleicht sollten wir trotzdem noch auf die Paare warten, die sind erst für Samstag eingeladen.“

So'n Zirkus!

Norbert Jung, Beauftragter des TNW für Veranstaltungen und verantwortlich für die Gesamtorganisation der danceComp, stand sonntags wie ein Zinnsoldat am Seiteneingang der Eingangshalle. Auf die ironische Frage einer Besucherin: „Bist Du hier der Türsteher?“ gab er zurück: „Nein, der Zirkusdirektor.“

Promis machen nervööös

Allen Tänzern, die angesichts zahlreicher Tanzsportberühmtheiten unter den Wertungsrichtern und Zuschauern deutlich erhöhte Pulsraten verspürten, sei zum Trost gesagt: Ihr wart mit euren Gefühlen nicht allein! Eine Wertungsrichterin, selbst über viele Jahre hinweg erfolgreiche S-Klasse-Tänzerin, bekannte in einer Rundenpause etwas erschöpft: „Also, diese vielen Promis machen mich ganz nervös. Bei jeder Wertung, die ich ziehe, denke ich vorher fünfmal nach, ob das auch wirklich 100prozentig stimmt!“

danceComp @ YouTube

Kleine Videoschnipsel der danceComp haben ihren Weg von der Handykamera zu

YouTube geschafft. Mit der Suche nach dem Autor "danceCompWuppertal" sind die Videos zu finden. Wer eigene kleine Filmchen zur Verfügung stellen möchte, wende sich bitte an info@danceComp.de.

Recht und Ordnung

Während Marcell Belles, zuständig für die Saalorga, für Ordnung in der Stadthalle sorgte, wurde sein Auto vom Ordnungsamt der Stadt Wuppertal aufgebockt. Nur mit gutem Zureden des Hausmeisters konnte der Abschleppdienst davon überzeugt werden, dass Marcells Auto rechtmäßig vor der Stadthalle parken durfte.

Sprayeraktion für Wertungsrichter

Am Freitagabend hing das danceComp-Logo in weiß vor weißem Hintergrund auf der hell dekorierten Bühne im großen Saal. Daniel Reichling und Sabine Hey wollten sich damit nicht abfinden und besorgten kurzerhand blaue Farbe. In bester Sprayermanier wurde das Logo hinter der Halle neu eingefärbt. Die bereits am Vorabend angereisten auswärtigen Wertungsrichter Stefan Bartholomae und Thomas Rings wurden spontan in das „Vorabendprogramm“ integriert.

Die rote Treppe

Über die rote Treppe und den roten Teppich in den großen Saal einzumarschieren, ist ein ganz besonderer und bewegender Moment. Diesen dürfen seit letztem Jahr die Finalpaare der Ranglistenturniere genießen und so manch ein Semifinalist äußerte bereits den Vorsatz: „Nächstes Jahr gehen wir auch über die rote Treppe!“

Musikalischer Humor

Burkhard Hans hatte am Samstag im Großen Saal von 8:30 Uhr bis Mitternacht ohne Unterbrechung für die passende Musik gesorgt. Der Sinn für Humor war ihm trotzdem nicht vergangen und das bewies er – wie sonst? – mit Musik. Während Turnierleiter, Beisitzer und Protokollführer müde ihre Unterlagen zusammenpackten und die letzten Zuschauer und Paare den Saal räumten, legte er eine muntere Scheibe von Paulchen Panther auf: „Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät?“ Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Auf Augenhöhe

Fortsetzung der TMU-Serie „Originelle Partnersuchanzeigen auf Wuppertaler Herrentoiletten“ (siehe TMU September 2007): In Augenhöhe (für eine etwas größere Person) hing ein Zettel mit dem Text: „Kannst Du das lesen, ohne nach oben zu schauen? Dann könntest Du mein neuer Tanzpartner sein. Bin 1,80 m groß, ...“

Vorsicht, Presse!

Norbert Jung kommt in den Pausenraum, wo gerade auch zwei Mitglieder der TMU-Redaktion sitzen. „Oh, zu den beiden setz ich mich nicht!“ sagt er. „Das ist die Presse, das ist mir zu gefährlich. Besonders der da“ (zeigt auf Michael Steinborn) „schreibt sich immer alles auf und dann lese ich in der nächsten TMU, was ich alles gesagt habe!“ Genauso ist es, Norbert!

TMU-REDAKTIONSTEAM



Sprayer in offizieller Aktion: Stefan Bartholomae und Sabine Hey
Foto: Hey

Charisma Tanzsportartikel Ellen Gorkow

Im Mallingforst 64a 46242 Bottrop

Tel: 02041.52569 Fax: 02041.706879

Email: info@charisma-tanzsportartikel.de

www.charisma-tanzsportartikel.de



Öffnungszeiten:

- Mi. und Fr. 14 - 18 Uhr
- Sa. 10 - 14 Uhr
- darüber hinaus Termine nach tel. Vereinbarung

1. BL

„Modern Dance Force“ knapp gescheitert

Abschlusstabelle

1. BL

- 1 *J.E.T.* (PZ 4)
TG J.E.T im MTV Goslar
- 2 *autres choses* (8)
TSC Blau-Gold Saarlouis
- 3 *Imagination* (12)
TSA d. TC Schöningen
- 4 *Art of Jazz* (19)
TSG Bremerhaven
- 5 *Impuls* (20)
TSC 71 Egelsbach
- 6 *Suspense* (24)
TGV Rosengarten-Lampertheim
- 7 *Dance Works* (30)
1. TC Ludwigsburg
- 8 *performance* (31)
TSC Blau-Gold Saarlouis
- 9 *Modern Dance Force* (33,5)
TSZ Royal Wulfen
- 10 *Jazzy Flames* (40,5)
Jazz Dance Club Cottbus

Am 31. Mai fand das dritte von vier Turnieren der 1. Bundesliga in der Lindenhofsporthalle in Dorsten statt. Die neun besten JMD-Formationen aus dem Bundesgebiet waren gekommen und *Modern Dance Force* vom gastgebenden TSZ Royal Wulfen, in der Saison 2008 die einzige JMD-Formation des TNW in der höchsten Klasse, komplettierte das Starterfeld.

Wie zu erwarten, war die Halle dem großen Ereignis gemäß hergerichtet. Rund 400 Zuschauer saßen auf den Rängen und fieberten dem Turnier entgegen, stand doch die heimische Mannschaft nach den ersten zwei Turnieren auf einem Abstiegsplatz.

Gleich als erste Mannschaft hatte Turnierleiter Helmut Winkler *Modern Dance Force* auf die Fläche gerufen. Bei der Verlosung um die Startreihenfolge hatte das Team die ungeliebte „Eins“ gezogen. Mit viel Elan starteten die Tänzerinnen aus Wulfen in den Kampf um den Klassenerhalt.

In der Vorrunde war die Beurteilung der in der 1. Bundesliga führenden drei Formationen eindeutig: *J.E.T.*, *autres choses* und *Imagination* wurden klar weiter gekreuzt. Bei den verbliebenen sieben Gruppen sah es weniger einheitlich aus. In der Zwischenrunde standen neun Mannschaften auf dem Tableau der Wertungsrichterinnen; als einzige Mannschaft waren *Jazzy Flames* aus Cottbus nach der Vorrunde ausgeschieden.

„Modern Dance Force“, TSZ Royal Wulfen

Zur Freude des einheimischen Publikums war *Modern Dance Force* weiter mit von der Partie. Erneut war der Mannschaft jedoch das Losglück nicht hold und wieder musste sie als Erste auf die Fläche. Sie verfehlte das Finale aus sieben Mannschaften nur knapp. Mit ihrem achten Platz in Dorsten bestätigte sie ihren achten Platz in der Tabelle – eine Position, die nach Abschluss der Liga die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft gesichert hätte. Im letzten Saisonturnier am 21. Juni in Saarlouis erreichten die Tänzerinnen aus Wulfen jedoch nur Rang neun und werden daher in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga antreten müssen.



Die Plätze auf dem Siegerpodest machten erneut *Imagination*, *autres choses* und die seit vielen Turnieren ungeschlagene *J.E.T.* unter sich aus.

GERALD PLIETH

„J.E.T.“, TG J.E.T im MTV Goslar



Fotos:
Thomas Prillwitz

Abschluss 2. BL*Jubel in Düsseldorf*

In Düsseldorf-Gerresheim fand das letzte Saisonturnier der 2. Bundesliga Jazz- und Modern Dance statt. Dieses Turnier entschied über direkten Auf- und Abstieg sowie die Chance zur Qualifikation im Rahmen der Deutschen Meisterschaft.

Emsig hatte die Jazzabteilung des Boston-Clubs viele helfende Hände mobilisiert, um nicht nur eine schön anzusehende Halle, sondern auch ein abwechslungsreiches Buffet zu gestalten.

Als das Turnier um 17 Uhr mit der Vorrunde begann, waren mehr als 200 Besucher und Fans auf der Tribüne versammelt. Zehn Formationen, darunter sieben aus den Reihen des TNW, gingen an den Start. Die einen wollten ihren Tabellenplatz sichern. Andere wollten sich um ein paar Plätze verbessern und so den Abstieg abwehren. Wieder andere hatten das Ziel, die begehrten Plätze zur Qualifikation zu erhaschen oder direkt Einzug in die „Königsklasse“ 1. Bundesliga zu halten.

Zum ersten Mal in dieser Saison trennte das Wertungsgericht das Starterfeld direkt in ein Kleines und ein Großes Finale. Im Kleinen Finale hatten vier Formationen die Chance, noch einmal alles zu geben. Auf dem letzten Platz landete *In 2 Jazz* aus Bremerhaven. Die Mannschaft rutschte damit von einer komfortablen Position im Mittelfeld der Tabelle auf den achten Platz ab, bleibt jedoch in der 2. Bundesliga. *Jazzy Diamonds* aus Cottbus standen vor dem Abschlussturnier auf Platz neun der Tabelle; sie konnten sich in Düsseldorf nicht verbessern und tanzten in der kommenden Saison in der Regionalliga. Dasselbe Schicksal ereilte *Carambolage* aus Wuppertal. Die Mannschaft zeigte in Düsseldorf mit Platz acht zwar ihre beste Saisonleistung, belegte aber insgesamt den letzten Tabellenplatz.

Moving in Jazz war mit seinen farbenfrohen Outfits und seinen zur Urlaubsstimmung passenden Sambarhythmen Sieger im Kleinen Finale und sicherte sich damit den Klassenerhalt.

Das Große Finale bestritten sechs Formationen, darunter vier aus dem TNW. *Arabesque* konnte die konstante Leistung der beiden vorangegangenen Turniere nicht ganz bestätigen, war jedoch mit Ausnahme des Auftaktturniers stets unter den letzten Sechs. *The dancing rebels* kamen in Düsseldorf auf Platz fünf und rückten damit auf den vierten Tabellenplatz vor. Mit der Platzziffer 22 waren sie allerdings weit von dem dritten Ligaplatz entfernt, der ihnen die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft gebracht hätte. *Madley* kann die beiden letzten Turniere nach einem eher schwachen Saisonstart als Erfolge im Gedächtnis behalten. In Düsseldorf erreichte die Mannschaft aus Dinslaken Platz vier und kletterte in der Abschlusstabelle auf Platz fünf.

Für die Ligaplatze zwei und drei mit der Option zum Aufstieg hatten sich die Teams *Boston Jazzdance-Company* und *Fearless* aus Wolfsburg bereits in den drei vorangegangenen Turnieren mehr als deutlich empfohlen. Friederike Betz, seit 21 Jahren Trainerin im Boston-Club, äußerte sich stolz über die Leistung ihrer Mannschaft: „So eine starke Mannschaft hatten wir schon lange nicht mehr.“ Während das Düsseldorfer Team

seinen zweiten Platz vor heimischem Publikum bestätigte, erreichte die Formation aus Wolfsburg den dritten Platz. Beide Mannschaften sind für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert und haben damit die Chance zum Aufstieg in die erste Liga.

Als stärkste Formation der Saison erwies sich *The Face* vom TV 90 Berlin. Mit vier Turniersiegen, bei denen ihr nur zweimal ein Wertungsrichter die Bestnote verweigert hatte, tanzte sie sich direkt in die 1. Bundesliga.

Party pur verhiß bereits die Siegerehrung. Rüdiger Konopatzi, der Vorsitzende des Boston-Club, übergab zusammen mit seiner Frau Gisela die geschmackvollen Pokale, Urkunden und Blumen. Am Ende des Tages und der Saison waren Mannschaften und Trainer erleichtert und entspannt und sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Die Berliner Fans zeigten, wie es am besten geht: Sie feierten ihre Mannschaft ausgelassen mit Konfetti, Kuchen und Wunderkerzen.

RED.

**Abschlusstabelle 2. BL**

- 1 *The Face* (PZ 4)
TV 90 Berlin
- 2 *Boston Jazzdance-Company* (9)
Boston-Club
Düsseldorf
- 3 *Fearless* (12)
TSA d. VfL Wolfsburg
- 4 *The dancing rebels* (22)
TC Grün-Weiß
Schermbeck
- 5 *Madley* (24,5)
TSV Kastell Dinslaken
- 6 *Arabesque* (25)
TSA im ASV Wuppertal
- 7 *Moving in Jazz* (26)
TSA d. TV Einigkeit
Waltrop
- 8 *In 2 Jazz* (28,5)
TSG Bremerhaven
- 9 *Jazzy Diamonds* (32)
JDC Cottbus
- 10 *Carambolage* (37)
TSA d. PSV Wuppertal

Zweiter Platz für die „Boston Jazzdance-Company“ vom Boston-Club Düsseldorf
Foto: Fleischer

1 Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,
Leitherstrasse 47
Telefon 0201 / 28 93 17

**Ab Oktober 2008!
2 Filiale Köln**

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,
Olpener Strasse 176
Telefon 0221 / 170 46 102

3 Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44155 Dortmund,
Münsterstrasse 117
Telefon 0231 / 81 41 02

4 Internet

Internet: www.kettermann.com
E-Mail: info@kettermann.com

**"Ihre Fachgeschäfte in NRW"**

Qualifikation LL-VL

Beschaulichkeit, Spannung und Hitze

Ergebnis

- 1 *Devotion*
TSC Brühl
3411132
- 2 *Decertare*
DJK Gütersloh
2356711
- 3 *Suspeso*
TSC Warendorf
7173243
- 4 *Glissard*
TSV Kastell Dinslaken
6262424
- 5 *Black Jack*
Troisdorfer Turnverein
1734357
- 6 *Mission Dance*
TSZ Royal Wulfen
4625566
- 7 *Flash Light*
TSA der DJK
SF Dülmen
5547675
-
- 8 *Scream*
TSC Recklinghausen
- 9 *Diversity*
TSA d. SuS
Schröttinghausen-
Deppendorf
-
- 10 get. *Limited Edition*
TSA d. Tandaradei
Bochum
- 10 get. *l'orange*
Casino Blau-Gelb
Essen
- 10 get. *Impression*
TSC Recklinghausen
- 13 get. *Jazzax*
TSC im Dance City
Castrop-Rauxel
- 13 get. *Sweet
Sensation*
SG Coesfeld
- 13 get. *Carpe Diem*
Tanzsportfreunde
Essen

Schermbek, eine beschauliche Stadt in der Region Lippe-Issel, war in diesem Jahr Austragungsort für das Qualifikationsturnier zur Verbandsliga West JMD. In dem kleinen Ort, in dem sich gestresste Großstädter aus dem nahegelegenen Ruhrgebiet an den Ufern der Lippe und des Wesel-Datteln-Kanals in ihrer Freizeit erholen, hatte der TC Grün-Weiß Schermbek mit viel Liebe zum Detail das Turnier vorbereitet.

Aus den fünf Gruppen der Landesliga und den drei Gruppen der Verbandsliga hatten sich 16 Mannschaften für das Turnier qualifiziert, von denen jedoch eine nicht antrat. Für die übrigen startberechtigten Formationen war die Fahrt nach Schermbek keine Erholungsreise. Sie tanzten um den Aufstieg in die Verbandsliga West bzw. um den Klassenerhalt. Neun Formationen erreichten die Zwischenrunde, von denen sich wiederum sieben Teams für das Finale qualifizierten.

Bereits vor dem Finale machte Turnierleiter Dirk Domm deutlich, dass in der Saison 2009 definitiv nur sechs Plätze in der Verbandsliga zu vergeben seien. Grund hierfür sei die große Zahl von Formationen, die aus der Jugendverbandsliga in die Hauptgruppe wechselten. Es versprach also spannend zu werden im Finale, denn eine der sieben Mannschaften würde das Ziel Verbandsliga nicht erreichen. Es traf *Flash Light* aus Dülmen. Obwohl in der Wertung der Formation drei Mal der fünfte Platz zu finden war, verblieb ihr nur der siebte Platz.

Mission Dance aus Wulfen konnte sich mit dem Erreichen von Platz sechs über eine weitere Saison in der Verbandsliga freuen. Die Formation begeisterte die zahlreich aus dem benachbarten Wulfen angereisten Fans mit ihrer Darbietung zu der Musik „Piece By Piece“ von Katie Melua. Vor und nach jedem Auftritt der Wulfener

Formation wurde es richtig laut in der Dreifachsporthalle von Schermbek. Somit war der Erholungswert für eventuell anwesende Großstädter wieder dahin.

Platz fünf erreichte *Black Jack* aus Troisdorf. Die Choreographie zu dem Lied „Isaac“ von Madonna handelt von der Unterdrückung der Frauen, denen im Laufe des Songs jedoch zunehmend mehr Freiheit zugesprochen wird. Das Motto der Gruppe, die übrigens als einzige Formation einen Mann in ihren Reihen hatte, ist, „sich frei zu tanzen“. Das haben die Troisdorferinnen bravurös gemeistert und die Leistung wurde mit einem Platz in der Verbandsliga 2009 belohnt.

Auch *Glissard* aus Dinslaken hat sich seinen Wunsch vom Aufstieg erfüllt. Die Mannschaft



„Devotion“, TSC Brühl

belegte mit ihrer Darbietung zu Musik aus dem Film „Lautlos“ Platz vier. *Glissard* erzählt die Geschichte von einem Mädchen, das davon träumt, eine Diva zu sein und auf einem roten Teppich im Blitzlichtgewitter zu stehen. In Schermbek stand die Formation zwar nicht



Neu für die Saison 2009 in der Verbandsliga: Devotion, Decertare, Suspeso, Glissard, Black Jack und Mission Dance

auf dem roten Teppich, aber das Blitzlichtgewitter der zahlreich anwesenden Fotografen war ihr bei der Siegerehrung sicher.

Eine sehr gefühlvolle Choreographie brachte für *Suspeso* aus Warendorf Platz drei und den Aufstieg in die Verbandsliga. In dem Lied „Leave out all the rest“ geht es darum, ob eine Person nach ihrem Tod vermisst wird und ob man um sie trauert. Die dabei entstehenden Ängste und Gefühle werden vertanzt. Die Tänzerinnen der Formation sind genau in dem Alter, in dem sie Gedanken wie „Bin ich beliebt?“ und „Schätzen mich meine Mitmenschen?“ beschäftigen.

Platz zwei ertanzte sich *Decertare* aus Gütersloh. Die Tänzerinnen zeigten mit ihrer Choreographie zu dem Lied „Durch die Nacht“ von Silbermond, dass sie wie bereits in den vergangenen fünf Jahren in die Verbandsliga gehören. In dem Lied geht es um das „Verlassen werden“. *Decertare* vertanzte dazu Gefühle wie „Liebeskummer“ und „Herzschmerz“.

Die Sieger des Tages hießen *Devotion* und kamen aus Brühl. Nach nur einem Jahr in der Landesliga sicherten sie sich einen Platz in



„Decertare“, DJK Gütersloh

der Verbandsliga. Mit ihrer Darbietung zu dem Titel „Pretty in scarlet“ von den Guano Apes wollten sie einfach mal etwas Neues ausprobieren und auf ein rockiges Lied Jazz- und Modern Dance tanzen.

Mit dem Turnier in Schermbeck endete eine „heiße“ Saison 2008 für die Landes-/Verbandsliga – und wie es sich gehört, war es heiß. Bei über 30 Grad Außentemperatur benötigten die Teams einiges an Kondition, um das Turnier durchzustehen. Den Zuschauern

wurde es ebenfalls heiß auf den Rängen. Der TC Grün-Weiß Schermbeck sorgte jedoch mit gut durchdachtem Catering für Abkühlung. Nach dem Turnier gab es für alle Beteiligten eine „kalte Dusche“ in Form eines kräftigen Gewitterschauers.

Hoffentlich wird die Saison 2009 in diesen beiden Ligen genauso spannend und „heiß“ wie in diesem Jahr. Dem Jazz- und Modern Dance wäre es zu wünschen.

WOLFGANG RÖMER

“Der Harry Potter des TNW”
Daniel Reichling, Pressesprecher TNW

Ab Herbst 2008
mit neuem Programm
für Ihre Ballveranstaltung!

Tanzsport,
Illusionen &
Kostümwechsel

magic
meets
dance

Kontakt:
Carsten Fenner
0 22 32 - 50 20 63

www.magic-meets-dance.de

WR

- Anke Altgen
ASV Wuppertal
- Birthe Barkey
TSC Ibbenbüren
- Friederike Betz
Boston-Club
Düsseldorf
- Kerstin Schey
TSA d. TV Unterbach
- Maria Tsioka
VfL Gevelsberg
Turnen
- Carolin Zimprich
TC Grün-Weiß
Schermbeck
- Beate Klever
TSA d. TuS Hilden

**Qualifiziert
für
VL West 2009**

- Devotion*
TSC Brühl
- Decertare*
DJK Gütersloh
- Suspeso*
TSC Warendorf
- Glissard*
TSV Kastell Dinslaken
- Black Jack*
TSA im Troisdorfer TV
- Mission Dance*
TSZ Royal Wulfen

**Qualifiziert
für
Oberliga
West 2009**

Dance Relation
TSC Ibbenbüren

Be United
TV Einigkeit Waltrop

Prestissimo
TSA im TC
Leverkusen

Comeback
TSA im ASV
Wuppertal

Siyanda
TV Unterbach

MissTique
TSA d. SC Halle

**Qualifiziert
für
Jugendver-
bandsliga
West**

Rhythm Nation
Herner TC

Dance Art
JMD im TSV
Hochdahl

Amianto
TC Grün-Weiß
Schermbeck

**Qualifiziert
für
Regionalliga
West**

Hot Steps
TSC Warendorf

Offbeat
TSA d. TuS Hilden

OL, RL und JVL

Qualifikationstripel in Hochdahl

Das Wochenende des 14. und 15. Juni stand in Hochdahl ganz im Zeichen der JMD-Qualifikationen. Barbara Hartmann, die Abteilungsleiterin Tanzsport beim Gastgeber TSV Hochdahl, stellte mit ihren Helfern ein rundum gelungenes Turnierwochenende auf die Beine.

Am Samstag gehörte die Turnierhalle den zwölf Mannschaften, die um die Qualifikation zur Oberliga tanzten. Keine von ihnen konnte ihre Nervosität in der Vorrunde ganz verbergen. Den sechsten Platz wollten alle Teams mindestens erreichen, denn für die ersten sechs Mannschaften war die Teilnahme an der Oberligasaison 2009 garantiert. Die Leistungsdichte in diesem Qualifikationsturnier war jedoch sehr hoch, so dass Platz sechs kein einfaches Ziel war.

Nach einer sehr angespannten Vorrunde bei Tänzern und Trainern folgten eine Zwischenrunde mit acht Mannschaften und ein Finale mit sieben. Für die Finalisten hieß es noch einmal, die Nerven zu behalten. Zuschauer und Wertungsrichter durften eine Endrunde genießen, in der alle Tänzerinnen ihr Bestes gaben. Wie nah die Mannschaften in ihren Leistungen beieinander lagen, zeigten die stark gemischten Wertungen.

Staccato aus Lohmar kamen mit den Wertungen 4 – 5 – 6 – 3 – 6 auf Platz sieben und scheiterte damit nur knapp an dem großen Ziel „Qualifikation“. Dagegen war die Freude bei den Tänzerinnen von *Miss Tique*

„Dance Relation“, TSC Ibbenbüren
Foto: Fleischer

groß, als ihnen offiziell der sechste Rang bestätigt wurde; bis zu diesem Moment war sich das Team nicht sicher, korrekt gerechnet zu haben. Platz fünf ging an den einzigen Landesligaauswärtigen des Turniers, *Siyanda* aus Unterbach, der sich damit den großen Traum des Überspringens der Verbandsliga erfüllte. *Comeback*, das einzige Oberligateam der Qualifikation, freute sich mit Rang vier über den Klassenerhalt.

Eine mehr als spannende Saison hatte die Formation *Prestissimo* absolviert. Sie stand am Schluss auf Platz drei und ließ damit vergessen, welche Höhen und Tiefen sie in dieser Saison durchlaufen hatte. *Be United* freute sich als Turnierzweiter über den verdienten Aufstieg. Die einzige eindeutige Wertung an diesem Turniertag erhielt *Dance Relation* aus Ibbenbüren. Vier der fünf Wertungsrichter sahen die Mannschaft auf dem ersten Platz und belohnten damit eine gute Saisonleistung mit dem ersehnten Aufstieg.

Jugendverbandsliga

Frohen Mutes und mit frischem Schwung begrüßte Barbara Hartmann am Sonntag die Formationen zur den beiden noch ausstehenden Qualifikationsturnieren. Beginnen sollten am Sonntag die jüngeren Tänzerinnen des TNW; sie wollten die offenen Plätze in der Jugendverbandsliga besetzen. Auf Grund von Änderungen im Regelwerk zur Altersstruktur für die Saison 2009 waren auch die Tabellenvierten der Jugendlandesligen zu der Qualifikation eingeladen. Auf diese Weise sollte



„Rhythm Nation“, Herner TC
Foto: Prillwitz

die Möglichkeit offen gehalten werden, mögliche frei werdende Plätze in der neuen Liga später nachzubesetzen. So bot sich den Zuschauern bei der Jugend ein sehr spannendes Turnier, denn nur die drei besten der zehn startenden Mannschaften würden in die Verbandsliga einziehen dürfen.

Wie häufig in einem Qualifikationswettbewerb, so war auch in Hochdahl die Vorrunde geprägt von Anspannung und Nervosität. Die Vergabe der Kreuze ergab ein Großes und Kleines Finale. Die Mannschaften des großen Finales schafften es, ihre ganze Kraft noch einmal auf ihre Durchgänge zu konzentrieren und eine mehr als gute Leistung zu präsentieren, was nach dem Turnier sogar die Wertungsrichter zu langen Gesprächen anregte. Die Wertungen waren noch gemischter als am Vortag, so dass sich die Mannschaften bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse nicht sicher waren, wer es geschafft hatte.

Rhythm Nation war der Sieger des Turniers und machte damit nicht nur sich selbst ein Ge-



schenk, sondern auch seiner Trainerin, die an diesem Tag Geburtstag feierte. *Dance Art* bedankte sich für die Ausrichtung des Turniers bei seinem Verein mit dem Klassenerhalt durch Platz zwei und darf auch im nächsten Jahr wieder in der Jugendverbandsliga antreten. Der einzige Aufsteiger des Turniers war *Amianto*. Die Mannschaft hatte als Tabellenzweite eine ausgesprochen gute Saison hinter sich und krönte diese mit Platz drei und dem Aufstieg. Spannend bleibt, wer durch die veränderte Altersstruktur noch in die Jugendverbandsliga nachrücken wird.

Oberliga

Das kürzeste, aber deswegen nicht weniger spannende Qualifikationsturnier war, wie in jedem Jahr, das der Regionalliga. Fünf Mannschaften traten zu dem Kampf um die ersten beiden Plätze und den damit verbundenen Aufstieg beziehungsweise Klassenerhalt an. Alle Mannschaften tanzten die Vorrunde und das Finale und in beiden Runden konnten die Zuschauer Jazz- und Modern Dance auf hohem Niveau genießen.

„Hot Steps“, TSC Warendorf
Foto: Prillwitz



Mit fünf von sieben möglichen Einsen wurde *Hot Steps* klar in der Regionalliga bestätigt. Die Freude der Warendorferinnen war nicht zu bremsen, waren sie doch erst 2007 in die Regionalliga aufgestiegen. Mit dem Klassenerhalt erreichten sie ihr Saisonziel. *Off Beat* errang als einziger Oberligist den Einzug in die ranghöchste Liga auf Landesebene. Platz zwei bescherte den jungen Damen aus Hilden den ersehnten Aufstieg.

Black Witches vom TSC Blau-Gold Castrop Rauxel erreichte den Anschlussplatz und kann darauf hoffen, dass es einen Nachrücker in der Regionalliga geben wird. *Mamani Esperanto* vom TuS Recke war über Platz vier nicht traurig. Die Mannschaft war 2007 in die Oberliga

Aufstieg in die Regionalliga 2009 geschafft: „Hot Steps“, TSC Warendorf und „Offbeat“, TSA d. TuS Hilden
Foto: Prillwitz

aufgestiegen und hatte mit der Teilnahme an der Qualifikation bereits ihr hochgestecktes Ziel erreicht. Für die Mannschaft auf dem fünften und letzten Platz, *night lights* vom TV Eitorf, war es ebenfalls schon ein großer Erfolg, am Qualifikationsturnier teilgenommen zu haben.

BIRTHE BARKEY/MARK STÖPPELER

Weniger ist oft mehr

Hebungen im Kinder- und Jugendbereich

Ein Kommentar von Mark Stöppeler

„Oh, das ist toll, das wollen wir auch!“ Welcher JMD-Trainer kennt diesen Satz nicht, wenn es darum geht, mögliche Hebefiguren („Lifts“) zur Choreographie für die kommende Saison zu finden. Allerdings wählen zahlreiche Kinder- und Jugendtrainer oft Figuren, die sie bei den „Erwachsenen“ in höheren Ligen oder in der Bundesliga gesehen haben. Diese setzen sie mit ihrem Nachwuchs so um, wie sie glauben, dass es funktioniert. In der abgelaufenen Saison waren sehr viele solcher Fälle in den Ligen zu sehen.

Kinder und Jugendliche lieben das Spektakuläre. Die Verantwortung für ihre Gesundheit liegt jedoch beim Trainer, der damit sehr bewusst umgehen sollte. Mögliche körperliche Schäden zeigen sich oft erst nach vielen Jahren.

Die Änderung der TSO im Bereich JMD schränkt die Möglichkeiten bei den Turnieroutfits weiter ein. Die Absicht ist klar: Das Hauptaugenmerk soll auf dem Tanzen liegen, nicht auf spektakulären Kostümen. Gleiches sollte auch für das Thema Hebefiguren gelten, vor allem in den Altersgruppen Kinder und Jugend. Da ist dann „weniger spektakulär“ oft „mehr tanzen“.

„Tanzende Schulen“ in NRW

Pompons, Plaketten und Pokale

Mit großem Erfolg veranstaltete der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jahr gemeinsam mit der VTG Recklinghausen und dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen das Pilotprojekt „Tanzende Schulen“. In diesem Jahr feierte der Landeswettbewerb seine „zweite Premiere“: Er fand zum ersten Mal offiziell im Rahmen der vom NRW-Innenministerium ausgeschrieben „Schulsportwettkämpfe in Nordrhein-Westfalen“ statt.

Noch am Vorabend der Veranstaltung waren 14 Mannschaften mit über 60 Paaren zum Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ gemeldet. Praktisch über Nacht mussten zwei Mannschaften durch Krankheit, kurzfristig angesetzte schulische Prüfungen und Abiturnachprüfungen absagen.

Als Schirmherr der Veranstaltung und Stifter der Siegerpokale begrüßte der Landrat des Kreises Recklinghausen, Jochen Welt, schließlich 13 Schulen mit rund 100 startenden Schülerinnen und Schülern sowie zahlreiche Zuschauer. In einem geschichtlichen Streiflicht beleuchtete er die Besonderheit des Tanzparketts der VTG, unter dem in mehr als 1.000 Metern Tiefe die Flöze der ehemaligen Zeche Recklinghausen liegen.

Inzwischen fieberten die Mannschaften den ersten Tänzen entgegen. Inspiriert von zahlreichen „tänzerischen“ Objekten aus dem Kunstunterricht am Petrinum, die der Betreuungslehrer Helmut Lenk im Tanzsportzentrum ausgestellt hatte, versuchten die Tanzpaare den „Tanz in der Kunst“ am Parkettrand in Tanzkunst auf dem Parkett umzusetzen.

In zwei Altersklassen waren die Pflichttänze Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha, Jive und ein Wahl Tanz ausgeschrieben. Unter den kritischen Augen der Wertungsrichter Jürgen Lobert, Bettina Schneider und Tim Schulte-Ortbeck gaben im Wettbewerb um die begehrten Plaketten und Pokale alle Schüler ihr Bestes.

Begeistert angefeuert wurden sie dabei von den „Fanclubs“ am Flächenrand, aus denen sich spontan mehrere Cheerleading-Gruppen formierten. Sie spornten alle Teams mit sportlichem Enthusiasmus und selbstgebastelten Pompons zu Höchstleistungen an und heizten die Stimmung im Saal zunehmend auf.

Auch das rührige Helferteam der VTG unter der Regie des Vorsitzenden Thomas Erkämper stärkte die Motivation der Paare mit kleinen Überraschungen und sorgte für eine „Eis-Zeit in der Auszeit“.

Nach heißen Tänzen bei hochsommerlichen Temperaturen errang in der Wettkampf-

klasse I (Klasse 8 bis 13) mit deutlichem Vorsprung die Tanz-AG Petrinum Mannschaft V den Sieg vor der Schulgemeinschaft Gesamtschule Schermbeck & St. Ursula Gymnasium Dorsten sowie der Altenauschule Borchten I.

Begeistert angefeuert wurden die Tänzer von „Fanclubs“ am Flächenrand



Bewerbungstermin: 31. Oktober 2008

Ausrichtung des Landeswettbewerbs „Tanzende Schulen“ 2009

Hiermit werden die Vereine des TNW eingeladen, sich um die Ausrichtung des dritten Landeswettbewerbes „Tanzende Schulen“ zu bewerben. Dieser Wettbewerb wird ergänzend zum Landessportfest der Schulen in Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium NRW ausgeschrieben.

Veranstaltungstermin: nach Absprache mit dem Veranstalter zwischen dem 16. Mai und 27. Juni 2009.

Eintritt: für Erwachsene nicht mehr als drei Euro, für Jugendliche freier Eintritt.

Drei Wertungsrichter werden vom TNW eingeladen und vom Verein vergütet. Die Turnierleitung und ein Beisitzer werden durch den TNW eingesetzt, zwei Protokollführer stellt der Ausrichter.

Es kann mit etwa 50 teilnehmenden Paaren und einer entsprechenden Zuschauerzahl gerechnet werden.

Bewerbungen bitte bis zum 31. Oktober 2008 an Juliane Pladek-Stille, Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur im Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, Mehringweg 48, 48159 Münster, Tel.: (02 51) 21 27 97, E-Mail: juliane.pladek-stille@tnw.de.



Sieger und Platzierte des zweiten Landeswettbewerbes „Tanzende Schulen“

Mit knappem Abstand folgten Team I und II der Realschule im Vestert Ahaus.

In der Wettkampfklasse II (Klasse 5 bis 9) er-tanzte sich die Schulgemeinschaft der Wil-licher Schulen unangefochten den ersten Platz vor der Tanz-AG Petrinum Mannschaft T und der Nünning Realschule Borken. Die nachfol-gend platzierten Mannschaften trennte oft nur ein halber Punkt in der Gesamtwertung: Remigius Hauptschule & Gymnasium Marien-garden Borken, Tanz-AG Petrinum Mann-schaft G, Schönstätter Marienschule Borken, Gymnasium Augustinianum Greven.

Mehrere Schulmannschaften sind aus Koope-rationen zwischen Schulen und Vereinen ent-standen. Einige dieser Vereine zeichnete der Präsident des TNW, Josef Vonthron, mit den TNW-Förderpreisen „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ aus (siehe „Tanz mit uns“, April 2008).

Zwischen den Wertungsdurchgängen präsen-tierte die Klasse 7a des Gymnasium Petrinum mit ihrer Hip-Hop-Choreographie eine weite-re Facette des Tanzsports. Diese fand bei den Zuschauern ebensoviel Anklang wie die Latein- und Standardtänze von Daniel Fedeler/ Miriam Kleine-Boymann, die das Publikum ohne Zugabe nicht von der Fläche ließ.

HELMUT LENK/JULIANE PLADEK-STILLE



Die Latein- und Standardtänze waren genauso beliebt wie Hip-Hop

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen + Köln

**Wettkampf-
klasse I**

- 1 Tanz-AG Petrinum
Mannschaft V
VTG Recklinghausen
- 2 Gesamtschule
Schermbek &
St. Ursula Gymnasium
Dorsten/TC Grün-Weiß
Schermbek
- 3 Altnauschule Borchten I
TSC Blau Weiß
Paderborn

**Wettkampf-
klasse II**

- 1 St. Bernhard
Gymnasium & Luise
Meitner Gymnasium &
Realschule Willich
TV Schiefbahn
- 2 Tanz-AG Petrinum
Mannschaft T
VTG Recklinghausen
- 3 Nünning Realschule
Borken
TSC Borken Rot-Weiß

TNW bei VRR-Party

Da steppt der Bär

Für Menschen jenseits der 50 haben freundliche Zeitgenossen aus Politik und Werbung allerlei putzige Bezeichnungen erfunden. Da ist von der „Generation Silber“ die Rede – in trendigem Englisch auch gerne „silver generation“ – oder von den „jungen Alten“. Warum die Marketingstrategen des Verkehrsverbandes Rhein-Ruhr (VRR) ausgerechnet die Assoziation „Bären“ hatten, als sie an ihre etwas älteren Fahrgäste dachten, soll ihr Geheimnis bleiben. Jedenfalls erfanden sie vor fünf Jahren für diese Zielgruppe das „Bären-ticket“, das „vorteilhafte Aboticket für Aktive ab 60“.



Die Paare freuen sich über Ilse Mielke's Haltungskorrektur.

Zusätzlich umwirbt der VRR seine älteren Fahrgäste mit besonderen Kultur- und Freizeitangeboten, zum Beispiel mit einer Ü50-Party unter dem Motto „Let's dance!“, die Ende Mai in der neuen Mercatorhalle Duisburg stattfand. Es sollte viel getanzt werden an diesem Abend, und so bat der VRR den Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen um Unterstützung. Der empfahl zwei seiner besten Seniorenpaare für einen Showauftritt und für Schnupperkurse in den gängigen Standard- und Lateintänzen.

Um 19 Uhr sollte die Show beginnen. Bereits um Viertel nach Sechs fragten die Programmverantwortlichen, ob Claus Nacke/Ilse Mielke, das erfolgreiche Senioren-S-Standardpaar des Boston-Club Düsseldorf, und Georg Bröker/Susanne Schantora, die frischgebackenen Deutschen Senioren-S-Lateinmeister von Art of Dance Köln, schon etwas früher auftreten könnten? Das Publikum sei schon ganz ungeduldig. Kein Problem für die vier Tanzroutiniers. Im Wechsel zwischen Standard und Latein zeigten sie ein überzeugendes Programm. Zum Ende des Jive überraschten sie das Publikum mit einem flotten

Partnertausch, und unter donnerndem Applaus verabschiedeten sich die Paare Nacke/Schantora und Bröker/Mielke aus dem Großen Saal.

In einer zurückgezogenen Ecke der weitläufigen Halle war eine kleine Tanzfläche eingerichtet, auf der über den Abend verteilt drei Schnupperkurse stattfinden sollten. Beim ersten Kurs direkt nach ihrem Auftritt gelang es den TNW-Paaren kaum, sich den Weg durch die Menge zur ihrem „Arbeitsplatz“ zu bahnen. Geschätzte 50 oder 60 Neugierige drängten sich auf der nur 5x7 Meter großen Fläche, um Wiener Walzer und Cha-Cha-Cha zu lernen. Keine Chance, irgendwem irgendetwas Sinnvolles zu zeigen. „Man will den Leuten doch etwas beibringen!“, seufzte Ilse Mielke, meisterte jedoch die missliche Situation gemeinsam mit ihren Kollegen mit Charme und Geduld.

Der zweite Schnupperkurs stand eine Stunde später in direkter Konkurrenz zu dem als Star-gast angekündigten Michael Holm, der im Hauptsaal mit seinen bekannten Schlagererfolgen das Publikum begeisterte. Auf der Übungsfläche kristallisierte sich mittlerweile ein „harter Kern“ tanzinteressierter Gäste heraus, der Langsamen Walzer und Rumba lernen wollte. Und auch zur dritten Kurseinheit – Tango und Jive standen auf dem Programm – waren sie wieder da und brachten zusätzliche Paare mit.

„Uns hat es riesigen Spaß gemacht“, gaben die beiden TNW-Paare am späten Abend zu Protokoll. Den einen oder anderen „Hänger“ mit der Beleuchtung und der Soundanlage überbrückten sie geschickt; die Teilnehmer

dürften davon nicht viel gemerkt haben, so beschäftigt waren sie mit sich und ihren Füßen. Die beiden Paare schauten nicht auf die Uhr und unterrichteten so lange, bis die Schritte saßen. Am Ende klappete es irgendwie bei allen und viele bedankten sich herzlich bei ihren vier Lehrern. „Das war viel besser als in der Tanzschule!“, sagte ein älterer Herr. Auch nach dem offiziellen Ende der Schnupperkurse baten einige um zusätzliche Musik, um noch ein bisschen zu üben. Und eine Dame bekam von Susanne Schantora zu später Stunde eine kleine Privatstunde zum Thema Mambo. „Ich bin nämlich vor allem wegen dem Mambo gekommen.“, sagte sie. „Das war doch im Programm angekündigt!“

Fazit: Mit einer beeindruckenden Show im Großen Saal und individueller Betreuung ihrer Kursteilnehmer haben Ilse Mielke, Claus Nacke, Susanne Schantora und Georg Bröker beste Werbung für den Tanzsport in NRW gemacht.

REGINE SOLIBAKKE

**Beeindruckende Show
von Georg Bröker und
Susanne Schantora**



Am Rande aufgeschnappt

Zuschauer beim Showwalzer von Nacke/Mielke: „Das können wir auch!“ Ilse Mielke am Anfang des Kurses: „Ich habe gehört, einige können den Wiener Walzer so gut wie wir. Wollen wir doch mal sehen...“

Georg Bröker zu einem Paar beim Cha-Cha-Cha: „Das sieht aber ein bisschen wie Freestyle aus.“

Ilse Mielke zu einer Dame: „Legen Sie Ihre linke Hand bitte auf seine Schulter. Nicht auf seinen Rücken.“ Die Dame sichtlich entsetzt: „Aber dann kann ich ihn ja gar nicht führen!“

Georg Bröker: „Die Herren wollen cool aussehen.“ Susanne Schantora: „... und die Damen gut.“ Bröker: „Aber wenn die Dame umfällt, ist der Herr Schuld.“

Eine Dame zu ihrer Freundin am Rande der Schnupperkursfläche: „Du kannst gern mitmachen. Ich halte solange dein Bier.“

Eine ältere Dame, die mit ihrer Freundin an allen drei Kursen teilnahm: „Die Männer, die nicht tanzen, wissen gar nicht, was ihnen ihr ganzes Leben lang entgeht. Die Frauen entscheiden sich nämlich immer für einen, der tanzen kann!“

Die Aufsteiger im TNW

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 01. März 2008 bis 31. Mai 2008 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle)

KIN I C LAT	David Kislitzki/Veronika Bauer	Tanzsportclub Dortmund	HGR B LAT	Nils Frentrup/Sarah Callehn	TTH Dorsten
KIN I C LAT	Artemis Ovanesisidis/Mishel Kryz	TSG Quirinus Neuss	HGR B STD	Christoph Roß/Denise Kessebohm	TSA Der Ring Rheine
KIN II C LAT	Boris Kulakow/Sofie Frese	TSC Blau-Weiß Paderborn	HGR B STD	Christian Spiegel/Carina Hassenewert	Boston-Club Düsseldorf
KIN II C LAT	Daniel Gisick/Michelle Freimann	TSC Blau-Weiß Paderborn	HGR B STD	Christopher Binder/Ann-Christin Gebhardt	TSK Sankt Augustin
KIN II C LAT	Joshua Khadjeh-Nouri/Jadzja Khadjeh-Nouri	TSC Astoria Düsseldorf	HGR B STD	Jascha Alteruthemeyer/Julia Kisker	TC Römer im TV Lengerich
KIN II C LAT	David Ovsievitch/Anna Stepanskaja	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	HGR A STD	Marlon Meuters/Lisanne Kreuels	TSC Rheindahlen
KIN II C LAT	Alexey Muzykin/Melanie Wirt	Art of Dance, Köln	HGR A STD	Artur Krause/Joana Benesz	TTC Schwarz-Gold Moers
KIN II C LAT	Kevin Karlin/Jana Raiswich	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	HGR A STD	Dominik Schaefer/Frauke Fabelje	TSC Brühl
KIN II C LAT	Leon Scerbina/Maria Sedin	Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR S STD	Torsten Schröder/Tanja Mielke	Boston-Club Düsseldorf
KIN II C STD	Joshua Khadjeh-Nouri/Jadzja Khadjeh-Nouri	TSC Astoria Düsseldorf	HGR S STD	Jan Tobias Linke/Caterina Schaefer	TSC Brühl
KIN II B LAT	Florian Schell/Julia Fauser	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	HGR IIC STD	Mark Leweling/Kathryn Höbusch	VTG Grün-Gold Recklinghausen
KIN II B LAT	Wilhelm Buch/Evelyn Tissen	TSC Blau-Weiß Paderborn	HGR IIC STD	Jörg Volberg/Linda Greger	TSG Leverkusen
KIN II B STD	Aleksey Rovner/Lisa Rykovski	Tanzsportclub Dortmund	HGR IIC STD	Enrico Eilert/Jana Eilert	Grün-Gold TTC Herford
JUN I C LAT	Artur Sinderovski/Natalie Gotovski	TSC Blau-Weiß Paderborn	HGR IIB LAT	Michael Hoffmann/Polina Bazir	TC Linon Bielefeld
JUN I C LAT	Joshua Tom Ollik/Veronika Schweitzer	TTC Schwarz-Gold Moers	HGR IIB LAT	Ralf Gloning/Stephanie Weisenborn	TSK Sankt Augustin
JUN I B LAT	Otto Just/Evelin Fischer	TSC Blau-Weiß Paderborn	HGR IIB STD	Jens Hemmerling/Tanja Mäske	TSC Rheindahlen
JUN I B LAT	Michael Yerokhin/Alexandra Vladimirov	Art of Dance, Köln	HGR IIB STD	Daniel Napolitano/Irina Wegewitz	Boston-Club Düsseldorf
JUN I B LAT	Georg Novikov/Natalie Pusch	TC Seidenstadt Krefeld	HGR IIB STD	Jochen Richmann/Patricia Wirtz	TGC Rot-Weiß Porz
JUN I B STD	Sergey Tkachenko/Elisabeth Wormsbecher	Tanzsportclub Dortmund	HGR IIB STD	Daniel Mertens/Indra Mareike Wetzel	TTH Dorsten
JUN II C LAT	Florian Bonn/Viktoria Hartmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen	HGR IIB STD	Marcus Mösch/Daniela Altmann	TC Royal Oberhausen
JUN II C STD	Patrick Ferreira Sá/Marianna Salanitra	TC Blau-Gold Solingen	HGR IIA LAT	Sascha Timmen/Ann-Christin Lautz	Boston-Club Düsseldorf
JUN II B LAT	Tobias Soencksen/Viktoria Mittel	Art of Dance, Köln	HGR IIS LAT	Torsten Becker/Jennifer Rose	TSC Schwarz-Gelb Aachen
JUN II B LAT	Christian Radu/Isabell Reinelt	TC Seidenstadt Krefeld	HGR IIS STD	Jiri Cizek/Petra Kudejova	TSC Excelsior Köln
JUN II B LAT	Patrick Ferreira Sá/Marianna Salanitra	TC Blau-Gold Solingen	HGR IIS STD	Walerij Seidenberg/Sonja Holupirek	TSC Excelsior Köln
JUN II B LAT	Artem Pusch/Anastasia Sawision	TC Seidenstadt Krefeld	SEN C LAT	Oliver Krause/Cynthia Samcheé	TSC Rheindahlen
JUN II A LAT	Alfred Bruch/Jessica Klaus	TSC Blau-Weiß Paderborn	SEN I C LAT	Piotr Maj/Rita Maj	TC Seidenstadt Krefeld
JUG C LAT	Andy Theuer/Katharina Neubauer	Motivation Dance Team Düren	SEN I C STD	Benno Heissig/Marion Hempelt	TSC Castell Lippstadt
JUG C LAT	Heinrich Hoffmann/Anna Kalnizki	Tanzsportclub Dortmund	SEN I C STD	Manfred Houben/Martina Houben	TSC Rheindahlen
JUG C LAT	Marco Opitz/Pia Pokorny	TC Royal Oberhausen	SEN I C STD	Frank Hilbers/Gabriele Kerner	TC Royal Oberhausen
JUG C LAT	Rafael Carvalho Castro/Sara Niemeyer	TC Römer im TV Lengerich	SEN I C STD	Jürgen Dittrich/Karin Dohmen	TSC G-W Aquisgrana Aachen
JUG C LAT	Simon Helms/Julia Just	TC Seidenstadt Krefeld	SEN I C STD	Holger Jährling/Nicole Dietz	TSC Excelsior Köln
JUG C LAT	Nick Dieckmann/Marie Angenendt	Tanz-Sport-Zentrum Bocholt	SEN I B LAT	Thomas Held/Rubina Kazi	TSA d. Sport-Union Annen
JUG C LAT	Tobias Bonn/Carolin Oidtman	TSC Schwarz-Gelb Aachen	SEN I B LAT	Michael Hinnendahl/Annette Hahne-Hinnendahl	Plettenberger Sport Club
JUG C LAT	Roman Chornyj/Christina Hartmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen	SEN I B STD	Michael Schülter/Dagmar Sieberichs	TTC Rot-Gold Köln
JUG C LAT	Dominik Wiemeyer/Jana Jaremenko	TSC Castell Lippstadt	SEN I B STD	Jürgen Voßkamp/Beate Voßkamp	TSA d. TV Bocholt
JUG B LAT	Dominik Olbrisch/Katharina Rüssel	TSC Borken Rot-Weiß	SEN I B STD	Matthias Funke/Ruth Funke	TSA d. TV Bocholt
JUG B LAT	Rafael Wybranietz/Alla Tolstocheeva	Art of Dance, Köln	SEN I B STD	Andreas Gropengießer/Susanne Tietje-Groß	TSC Blau-Weiß Paderborn
JUG B LAT	Felix Schubert/Alisa Ushakova	Grün-Gold-Casino Wuppertal	SEN I A STD	Michael Alm/Kerstin Alm	TSG Leverkusen
JUG B LAT	Marcel Baumann/Olga Rebin	Bielefelder TC Metropol	SEN I A STD	Olaf Groothuis/Daniela Groothuis	TSC Rheindahlen
JUG A LAT	Maksim Stepanov/Kateryna Morozova	TC Seidenstadt Krefeld	SEN I S STD	Tilman Vetter/Sandra Mösch	TSG Leverkusen
JUG A LAT	Anton Zelenskij/Anna Salita	Grün-Gold-Casino Wuppertal	SEN I S STD	Sven Annes/Imke Annes-Stolte	TSG Blau-Gold Siegen
JUG A LAT	Fabian Bonny/Violetta Suppes	TC Seidenstadt Krefeld	SEN I S STD	Volker Störmer/Sandra Störmer	Tanzsportclub Dortmund
JUG A LAT	Martin Urbanek/Nadine Hanauer	1. Voerder TSC Rot-Weiß	SEN II C LAT	Klaus-Dieter Kellmann/Heike Henkels	TC Blau-Gold Solingen
JUG A LAT	Julian Bruns/Lisa-Marie Cluse	TSC Borken Rot-Weiß	SEN II C STD	Frank Braun/Jutta Spiess	TSC Preussen Krefeld
JUG A LAT	Pietro Cito/Anna Didenko	Grün-Gold-Casino Wuppertal	SEN II C STD	Ralph-Michael Nissing/Inge Duda	TSC G-W Aquisgrana Aachen
HGR C LAT	Daavid Käsbach/Ramona Sikora	TSC Salier Club Köln	SEN II B LAT	Bernd Sauer/Dagmar Sauer	Boston-Club Düsseldorf
HGR C LAT	André Weiss/Swetlana Hildebrandt	Die Residenz Münster	SEN II B STD	Jürgen Lüders/Karin Lüders	TC Seidenstadt Krefeld
HGR C LAT	Patrick Vorderstemann/Jasmine Schulte	Ruhr-Casino d. VfL Bochum	SEN II B STD	Matthias Holtschlag/Lucia Holtschlag	TSA d. TV Bocholt
HGR C LAT	Christian Kraus/Jessica Depta	casino blau-gelb essen	SEN II S STD	Rüdiger Thiel/Helga Thiel	TSC Rheindahlen
HGR C STD	Marcel Pitz/Jadranka Adolph	TSC G-W Aquisgrana Aachen	SEN II S STD	Heinz-Dieter Hamacher/Marion Hamacher	CITY-Tanzsport-Club Moers
HGR C STD	Mirko Gronert/Michaela Rech	TC Royal Oberhausen	SEN II S STD	Udo Findeisen/Beate Findeisen	Tanzsportclub Dortmund
HGR C STD	Alexander Hildebrandt/Tatjana Eichler	Die Residenz Münster	SEN IIIC STD	Willi Kremer/Edith Kremer	Grün-Weiß-Klub Brühl
HGR C STD	Dennis Harsch/Maria Osokina	Boston-Club Düsseldorf	SEN IIIC STD	Gerd R. Wolffersdorf/Ilse Wolffersdorf	TSA d. SG Langenfeld
HGR C STD	Peter Schmidt/Laura-Ann Bechthold	Step by Step Oberhausen	SEN IIIB STD	Peter Morawietz/Mareile Morawietz	TTC Oberhausen
HGR C STD	Christian Brinkmann/Gillian Kespohl	TSA Der Ring Rheine	SEN IIIB STD	Karl Sedlbauer/Gabi Sedlbauer	Grün-Gold-Casino Wuppertal
HGR C STD	Gregor Körling/Natalia Scherer	Grün-Gold TTC Herford	SEN IIIS STD	Dietmar Paaß/Monika Paaß	TC Blau-Gold Solingen
HGR C STD	Bo Hu/Suzan Kuhfuß	TSK Sankt Augustin	SEN IIIS STD	Hans-Georg Becker/Ingrid Becker	Bielefelder TC Metropol
HGR B LAT	David Schoen/Christina von Nordheim	TSA d. Sport-Union Annen	SEN IIIS STD	Klaus Hirsch/Angelika Hirsch	Tanzsportclub Dortmund
HGR B LAT	Sebastian Averbek/Eva Maria Sangmeister	TSA Der Ring Rheine	SEN IV SSTD	Karl-Heinz Sudholt/Ilse Sudholt	TSV Berge
HGR B LAT	Frank Abitz/Melani Ferreira Sá	TSG Leverkusen	SEN IV SSTD	Jin-Kee Chung/Im-Dall Chung	VTG Grün-Gold Recklinghausen

Lusin/Busheeva im Challenge Team Germany

Nach Anton Skuratov/Alona Uehlin und Evgeny Vinokurov/Christina Luft sind Valentin Lusin/Renata Busheeva in das Challenge Team Germany des DTV berufen worden. Damit stellen der LTV Berlin und der TNW zusammen das vielversprechende fünfpaarige Team, das aus Jugend- und jungen Hauptgruppepaaren besteht (sh. Editorial in „Tanzspiegel Juli/2008“).

Nähere Einzelheiten...

zu folgenden Lehrgängen können Sie im Internet unter www.tnw.de/lehrgaenge nachlesen:

1. Kombilehrgang Breitensport am 15./16.11.2008 in Recklinghausen
2. Überfachlicher Grundlehrgang für Lehrkräfte der ersten Lizenzstufe November/Dezember 2008
3. Lizenzwerb Übungsleiter B – Prävention (Haltung und Bewegungssystem) Januar bis März 2009
4. Lizenzwerb Trainer B Leistungssport (Standard und Latein) Januar bis Juni 2009

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
07.09.08	10:00 - 16:30	Lizenzlehrgang für TL/BS (LG. 23/08) 59494 Soest, Troyesweg 3, Clubheim TC Blau-Weiß Soest Thema: Abwicklung von Turnieren mit PC Referenten: René Dall, Dieter Taudien Kosten: 23 Euro pro Person
07.09.08	14:00 - 18:00	Sportförderlehrgang Standard Jugendpaare (LG. 64/08) 40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC Düsseldorf RW Thema: Meisterschaftsvorbereitung Standard Referent: Oliver Wessel-Therhorn Kosten: 16 Euro pro Person
14.09.08	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Standard für Turnierpaare (LG. 36/08) 42115 Wuppertal, Nützenberger Str. 297, GGC Wuppertal Referent: Michael Schneider Kosten: 20 Euro pro Person
14.09.08	10:00 - 16:00	Sportförderlehrgang Standard für BSW-Paare (LG. 41/08) 45661 Recklinghausen, Karlstr. 75, VTG Grün-Gold RE Thema: Vorbereitung auf den BSW-TNW-Pokal Referentin: Dagmar Budde Kosten: 20 Euro pro Person
12.10.08	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Standard für BSW-Paare und D-/C-/B-Klassen (LG. 37/08) 40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC Düsseldorf RW Referent: Sven Traut Kosten: 20 Euro pro Person
26.10.08	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Latein für BSW-Paare und D-/C-/B-Klassen (LG. 44/08) 52072 Aachen, Vetschauer Str. 9, TSC GW A. Aachen Referent: Oliver Kästle Kosten: 20 Euro pro Person

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge

Impressum *mit uns*

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Daniel Reichling, Im Rhin 37a, 41836 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, E-Mail: daniel.reichling@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Regine Solibakke, Klausstr. 11, 45133 Essen, Tel. (0201) 557 94 15, Mobil (0171) 785 25 13, E-Mail: regine.solibakke@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online!:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

Redakteure:

Jacqueline Jania, Kochenholzstr. 26b, 53842 Troisdorf-Spich, Tel. (02241) 40 11 65, Mobil (0176) 23 73 61 81, E-Mail: jacqueline.jania@tnw.de

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: mareike.kischkel@tnw.de

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de

Niels Menge, Brüsseler Platz 2, 50672 Köln, Mobil (0172) 890 85 77, E-Mail: niels.menge@tnw.de

Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de

Ruth Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (01577) 289 03 22, E-Mail: ruth.schulz@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (0170) 510 52 85, E-Mail: thomas.schulz@tnw.de

Stefan Weber, Im Mühlenpark 12, 52355 Düren, Tel. (02421) 22 53 00, Mobil (0179) 920 60 93, E-Mail: stefan.weber@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Regine Solibakke
Klausstr. 11
45133 Essen
Tel.: (0201) 55 7 94 15
E-Mail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und Kommentare spiegeln nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider.

Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.